

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 35

Artikel: Olympische Blitzchen...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499753>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Olympische Blitzchen ...

In Rom kämpfen die Teilnehmer der olympischen Spiele 1960 um Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen. Die meisten aber werden keine Medaillen erringen. Die können später von sich selber behaupten, sie hätten in Rom eine Kehrseite der Medaille gewonnen.



Ich kenne Athleten, die laufen auf der Piste Rekordzeiten. Sollten sie aber im Alltag eine ihrer Spezialität entsprechende Strecke arbeits- und broterwerbshalber ablaufen, so wirken ihre Glieder, als bewegten sie sich in Melasse.



In einem Programm der Olympischen Spiele sind in einer Kolonne die Sportarten aufgezählt: Eröffnungs-Zeremonie, Leichtathletik, Rudern, Boxen ... und zuletzt: Schluß-Zeremonie. Wer mit der Klassifizierung von Eröffnungs- und Schlußzeremonie unter «Sportarten» durchaus einverstanden ist, sind die Messer- und Gabelstecher an den offiziellen Banketten. (Nur sind sie keine Amateure!)



Im «Palazzo dei Congressi» findet eine Sportart Unterkunft, die gut zu dem Gebäude paßt: Das Fechten. Weniger passend ist der Ort für das Faust-Fechten: Es wird im Sportpalast geboxt und nicht, wie man annehmen könnte, im Parlament.



Da den menschlichen Leistungen doch ein Ende gesetzt ist, werden die Messungen immer feiner werden. Man wird zuletzt in Tausendstelssekunden und Millimetern messen, um die Rekorde zu bestimmen. Es dürften auch die Toleranzen für Rückenwind, Gefälle der Bahnen und Gewicht der Wurfgeräte zusammenschrumpfen. Und bis ganz zuletzt, wenn die Leistungsunterschiede nicht mehr meßbar sind, wird man den Menschen vergessen und Olympische Spiele für Meßgeräte veranstalten.

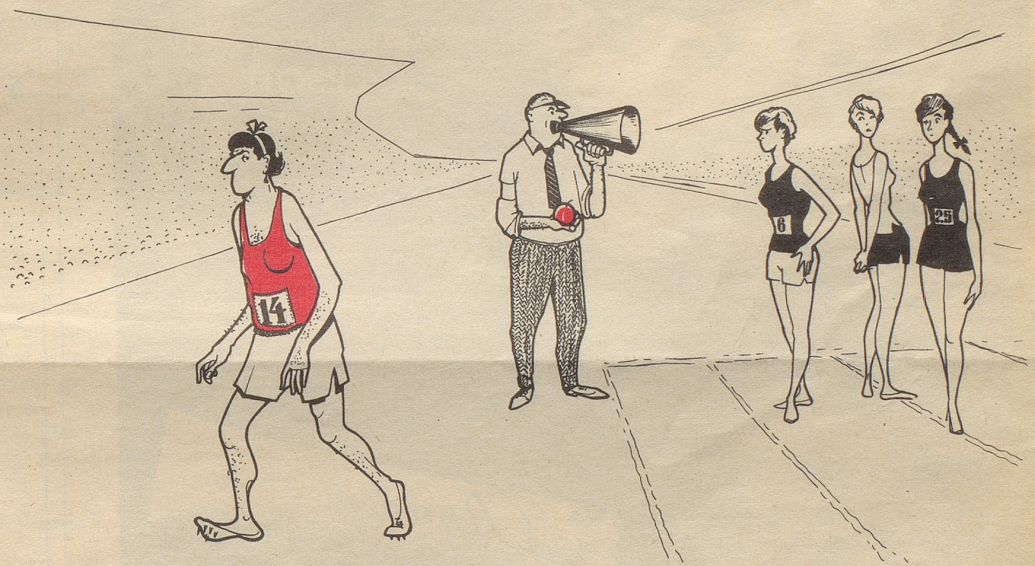


Oft liest man in Sportberichten: «X fiel weit ab! Er lief hundert Meter nur in 10.4.» Und der Leser überlegt, was «weit abfallen» genau bedeutet: Drei, vier Zehntelssekunden, wenn es hoch kommt. Der Bruchteil eines Augenblicks, ein Hundertstel Nu! Doch muß man mit den Sportreportern und ihren sonderbaren Zeitbegriffen nachsichtig sein. Sie, von denen die Redaktionen verlangen, die Berichte über heute stattfindende Wettkämpfe schon gestern abend druckreif vorzulegen.

Captain



«Bitte meine Herren Photographen, die Goldmedaille im Kugelstoßen hat die Dame im roten Trainer gewonnen ...»



«Startnummer vierzehn vom Damenendlauf ist disqualifiziert, der Mann ist entlarvt!»

